

1. Neues von „Jugend für Europa

> Zentraler Aufruf der EU-Kommission: Die europäische Jugend vereint. Junge Menschen, die sich an Mobilitätsaktivitäten unter Erasmus+ beteiligen, sind einflussreiche Botschafter/-innen des europäischen Projekts. Sie können Brücken quer über den gesamten Kontinent bauen und andere mit ihrer Europa-Erfahrung inspirieren. Um dies zu fördern, hat die EU-Kommission die Initiative "Die europäische Jugend vereint" ins Leben gerufen und einen europaweiten Projektaufruf gestartet.

> Zentraler Aufruf der EU-Kommission: Soziale Eingliederung und gemeinsame Werte: Im Rahmen der Leitaktion 3 können bis zum 22.05.2018 länderübergreifende Kooperationsprojekte zum Thema "Soziale Eingliederung und gemeinsame Werte" beantragt werden. Anträge sind zu stellen an die Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur.

> Online-Kurs zu den Förderbedingungen von Erasmus+ JUGEND IN AKTION startet - Lernen Sie Erasmus+ JUGEND IN AKTION besser kennen. Wie können Sie von seinen Fördermöglichkeiten profitieren? Was brauchen Sie, um ein Projekt zu entwickeln? Ein Online-Kurs mit insgesamt sieben Modulen vermittelt Ihnen die wichtigsten Grundlagen des Programms. Anmeldungen sind ab jetzt möglich.

> Jugendbegegnung: Europa am Scheideweg. In Europa lernen. Wie dies funktionieren kann, zeigt sich exemplarisch auf Jugendbegegnungen. Im Austausch mit Menschen aus anderen Ländern können eigene Sichtweisen hinterfragt und erweitert werden. Der interkulturelle Austausch hilft, Toleranz und Kritikfähigkeit zu vermitteln. Und häufig erleben die Verantwortlichen, wie sich die teilnehmenden Jugendlichen nach den Maßnahmen weiter gesellschaftlich engagieren. So auch beim Projekt "Europa am Scheideweg".

> „Europe goes local“: Jugendarbeit auf lokaler Ebene unterstützen. Die meisten konkreten Herausforderungen in Bezug auf die soziale Situation und die Unterstützung ihres Wohlergehens und ihrer Autonomie ergeben sich im lokalen Lebensumfeld junger Menschen. In den meisten europäischen Ländern liegt die Verantwortung für diese Aufgaben vor allem im kommunalen Bereich. Ein Netzwerkprojekt von 23 Nationalen Agenturen des EU-Programms Erasmus+ JUGEND IN AKTION widmet sich seit 2016 der Qualitätsverbesserung in der Jugendarbeit auf lokaler Ebene. weiterlesen

> Einladung: Werkstattgespräch zum Strukturierten Dialog - Seit Sommer 2017 läuft mit „du »EUROPA« wir“ der Strukturierte Dialog zur Beteiligung junger Menschen an der Entwicklung einer neuen EU-Jugendstrategie nach 2018. Jetzt ist die letzte Phase des Prozesses eingeläutet worden. Ein Werkstattgespräch in Hannover beleuchtet den aktuellen Stand des Prozesses. Eingeladen sind insbesondere Projekte, die über die Leitaktion 3 von Erasmus+ JUGEND IN AKTION gefördert werden.

(aus: InfoMail vom 25.4.2018)

2. Anforderungskatalog für die Gestaltung der EU-Programme im Jugendbereich

Der Nationale Beirat „E+ JUGEND IN AKTION“ des BMFSFJ, dem Doris Klingenhagen (aej-Bund) angehört, hat ein Anforderungsprofil für das EU-Nachfolgeprogramm entwickelt. Das könnt ihr in euren Zusammenhängen - wenn die Diskussion darum geht - gerne jugendpolitisch verwenden. Es beinhaltet alle wichtigen Anforderungen, die auch die aej vertritt. In einer Sondersitzung des Beirates

im Juni d. J. wird es u. a. um die Frage eines eigenständigen EU-Jugendprogramms gehen. Der Anforderungskatalog findet sich zu eurer Kenntnis im Anhang.

(aej-Mail vom 19.4.2018)

b. 3. Free Interrail

Die EU-Kommission hat eine neue Initiative gestartet: Für 2018 ist ein Pilotprojekts für 12 Mio EUR vorgesehen. Um ein Ticket können sich alle jungen Menschen bewerben, die in diesem Jahr 18 Jahre alt werden. Das Los entscheidet. Näheres unter <http://www.youdiscover.eu>

Die EU Kommission erarbeitet im Moment den konkreten Vorschlag dafür. Sie „will mehr Substanz in die Initiative zu bringen und nicht nur Urlaubsreisen fördern. Dafür denkt sie darüber nach, die Interrail-Reise an das Europäische Jahr des Kulturerbes zu koppeln, so dass die Teilnehmer z.B. nachweisen müssen, bestimmt kulturelle Orte besucht zu haben. Zudem möchten sie gerne eine geografische Ausgewogenheit in das Programm bringen. Auch wird über eine Quote für benachteiligte junge Menschen nachgedacht, die dann in irgendeiner Form auch begleitet werden sollten. Langfristig ist unklar, ob aus der Initiative ein eigenständiges Programm werden soll, oder ob z.B. die Idee als eine Maßnahme in Erasmus+ integriert werden könnte.

(aej-Mail vom 19.4.2018)

4. EKvW: Rundschreiben zur Anstellung von Ergänzungskräften in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

In der Anlage übersenden wir euch das Rundschreiben Nr.7/2018 der EKvW bzw. des dortigen Beauftragten für die hauptamtliche Mitarbeit in Verkündigung, Seelsorge und Bildungsarbeit (VSBMO). In diesem geht es um die Genehmigung zur Anstellung von Ergänzungskräften in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (ehemals Honorarstellen). Wir bitten um Beachtung und bei Rückfragen ggf. direkte Kontaktaufnahme mit Frank Fischer – Tel. 0521/594-154.

(Schreiben vom 28.3.2018)

5. EKIR: Neues Mitarbeitenden-Gesetz (MitarbG)

Die Landessynode der EKIR im Januar 2018 hat ein neues Mitarbeitenden-Gesetz beschlossen, das im Kirchlichen Amtsblatt (siehe Anlage) veröffentlicht worden ist. Die nunmehr erweiterten Regelungen zur möglichen Anstellungsfähigkeit u. a. im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit stehen in § 3 (2). Wir bitten um Beachtung.

(Kirchl. Amtsblatt der EKIR vom 15.3.2018)

6. „Jung, aktiv und evangelisch – Neue Perspektiven zum Engagement junger Menschen in Kirche und Gesellschaft“ – 4.6.2018 in Berlin

Die aej lädt herzlich zur o. a. Tagung in der Französischen Friedrichstadtkirche in Berlin ein. Kooperationspartner sind aej, EKD, Comenius-Institut und die Eberhard Karls Universität Tübingen.

Detaillierte Hinweise zum Programm, zur Anreise, den Teilnahme (die Teilnahme ist kostenlos)- und Anmeldemodalitäten usw. findet ihr in der beigefügten Einladung.

(Mail vom 17.4.2018)

7. Transferforum „Integration ermöglichen durch Zusammenarbeit in der Kommune“ – 19.6.2018 in Köln

Die Integration junger Geflüchteter ist eine gemeinschaftliche Aufgabe: Verantwortliche der kommunalen Verwaltungen, freie Träger, Vereine, Selbstorganisationen von Migranten/-innen und Akteure der Wirtschaft müssen an einem Strang ziehen, damit Integration gelingen kann. Gute Beispiele aus der Praxis und Expertise gibt es in Workshops und Vorträgen beim Transferforum „Viele Akteure, ein Ziel: Wie Zusammenarbeit in der Kommune Integration ermöglicht“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. Die Anmeldung ist bis zum 27.5.2018 möglich. Alle Informationen finden sich unter

<https://www.willkommen-bei-freunden.de/aktuelles/termine/termin/transferforum-wie-zusammenarbeit-in-der-kommune-integration-ermoeglicht/>

(aus: Newsletter LJR-NRW Nr. 192 vom 25.4.2018)

8. Fortbildungen zu Rechtsfragen in der Kinder- und Jugendarbeit – 22.6.2018 in Unna

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht Spaß, setzt aber auch einiges an Wissen voraus. Um die rechtlichen Voraussetzungen im Alltag bewältigen zu können, bietet das Jugendamt und die Volkshochschule der Kreisstadt Unna zwei Fortbildungen für alle Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendarbeit an. Am 22.6.2018 kommt Herr RA Obermeier aus München nach Unna, um vormittags im Rathaus (Ratssaal) Rechtsfragen (u. a. aus dem Strafrecht und dem JuSchuG) in der Kinder- und Jugendarbeit zu vertiefen und am Nachmittag Rechte und Pflichten (u. a. Aufsichtspflicht, Freizeitaktivitäten, Gruppenstunden etc.) von ehrenamtlich Tätigen in der Kinder- und Jugendarbeit zu thematisieren.

Vormittags ist jede und jeder willkommen! Kosten: 60.- EUR. Nähere Informationen und Anmeldeöglichkeit unter

<https://vhs-zib.de/kurssuche/kurs/Fortbildung+fuer+hauptamtliche+Mitarbeitende+der+Kinder+und+Jugendarbeit/nr/181-1706/bereich/details/#inhalt#>

Die Veranstaltung am Nachmittag richtet sich ausschließlich an Ehrenamtliche und ist kostenlos. Eine vorherige Anmeldung (für beide Veranstaltungen) ist zwingend erforderlich und ab sofort auf der Seite <https://vhs-zib.de/> möglich.

(Mail vom 25.4.2018)

9. AJS Fachtagung „MENSCH|MACHT|MASCHINE - Jugendschutz und Ethik in Zeiten der Digitalisierung“ – 10.7.2018 in Köln

Die rasante technische Entwicklung der letzten Jahre hat das (Zusammen)Leben verändert. Mit dem Smartphone hat sich ein neues Massenmedium durchgesetzt, mit dem Informationen jederzeit und überall zur Verfügung stehen – aber auch wir selbst jederzeit und überall verfügbar sind. Soziale Netzwerke prägen nicht nur das Verständnis von Freundschaft – sondern unbemerkt auch das

politische Bewusstsein. Datenbrillen eröffnen barrierefreie virtuelle Welten und neue Interaktionsmöglichkeiten – ohne vor altbekannten Interaktionsrisiken zu schützen.

Welche Regeln und Werte brauchen wir also im Digitalen? Wer legt diese Werte fest? Verändern sich ethische Vorstellungen, wenn Menschen sich in neuen virtuellen Welten bewegen? Verändern wir uns? Solche Fragen und ihre Einflüsse und Rückbezüge auf einen zeitgemäßen Jugendschutz sollen bei der Tagung erörtert werden. Programm und Anmeldeöglichkeit unter <https://www.ajs.nrw.de/veranstaltung/93/menschmachtmaschine/>

(Mail vom 23.4.2018)

10. Besonderes Programm zum Ausklang der Sommerferien in der Gesenkschmiede Solingen – 27. und 28.8.2018

Gemeinsam mit der Jugendförderung Solingen bietet die Gesenkschmiede Hendrichs Feriengruppen an den letzten beiden Tagen der Sommerferien ein tolles Programm: Das Spielmobil der Stadt Solingen baut zahlreiche Spielgeräte auf dem Gelände des Museums auf, Künstlerinnen und Künstler des Kulturrucksack NRW bieten ausgefallene Kreativworkshops an und die Handwerker vom Industriemuseum lassen die Kinder mit Säge, Hammer, Feile und weiteren Werkzeugen arbeiten. Es gibt Angebote zum Töpfern, Schmieden, Monster bauen, zum Schreinern, Mangafiguren malen oder zum Experimentieren in der Mini-Phänomenta. Ob Mädchen oder Junge, ob sechs oder 14 Jahre alt, es müsste eigentlich für jedes Interesse etwas dabei sein.

Eingeladen sind Gruppen des Offenen Ganztags, kirchliche Feriengruppen und andere Freizeitgruppen. Der Eintritt zum Ferien-Finale ist für Kinder und Jugendliche frei. Pro Kind wird ein Materialgeld von 2 € erhoben. Für Erwachsene kostet der Eintritt 5 €, jedoch hat eine Begleitung pro zehn Kinder freien Eintritt. Mittagessen kann gebucht werden. Die Anmeldung läuft ab 23.4.2018. Gruppen können aber auch noch kurzfristig angemeldet werden, wenn noch Plätze frei sind.

(Mail vom 20.4.2018)

11. Gemeindepädagogisches Forum der EKvW „Mut zum Fremden - Gemeinde International“ – 11.9.2018 in Villigst

Der Titel „Mut zum Fremden - Gemeinde international“ will für den gemeindepädagogischen Alltag sensibilisieren, reflektieren und anregen. Schon die ersten Texte der Bibel behandeln das Thema: Schutz von Fremden und Bedürftigen wird als Gebot für das Volk Israel formuliert. Daraus ist ersichtlich, dass schon immer und zu allen Zeiten Fremde unterdrückt wurden und ganz praktische Schutzmaßnahmen von Einzelnen und geistlich sowie politisch Verantwortlichen gefordert waren. Auch die neutestamentlichen Texte bezeugen diese Haltung und Jesus hat mit seinem Leben und Handeln und mit seiner Theologie diese Haltung aufgenommen und in seine Kommunikation des Evangeliums eingebracht.

Für Mitarbeitende in der Evangelischen Kirche ist es auch heute eine Herausforderung, in Gemeinden, Kirchenkreisen, Werken und Einrichtungen diese Haltung in die Konzepte des gemeindepädagogischen Arbeitens einfließen zu lassen - das Thema hat eine theologische, pädagogische aber auch politische Dimension.

Nähere Informationen unter www.gemeindepaedagogik-westfalen.de, Anmeldungen sind bis 15.8.2018 erbeten.

12. Kurs „Qualifizierung lohnt sich“ – 17.-21.9.2018 in Villigst

Die EKvW lädt herzlich ein zum Orientierungskurs zum Start der Qualifizierung zum/zur Gemeindepädagogen/-in in der Phase I der Aufbauausbildung für VSBMO-Mitarbeitende. Die Teilnahme an diesem Kurs ist Voraussetzung für die Zulassung zur weiteren Aufbauausbildung (Phasen II und III). Wg. der begrenzten Platzzahl sind die Anmeldungen umgehend, bis spätestens 17.8.2018, unter www.gemeindepaedagogik-westfalen.de, > „Aus- und Fortbildung“ möglich. Dort finden sich auch nähere Informationen.

13. Jugendwettbewerb „Raum für deine Ideen“ ausgelobt

Die Deutsche Friedrich Wilhelm-Raiffeisen Gesellschaft e. V. und die Akademie Deutscher Genossenschaften ADG e.V. präsentieren: Junge Menschen können Ideen für einen öffentlichen Raum entwickeln, der Menschen in ihrer Heimat verbindet. 20 vielversprechende Ideen werden mit professioneller Unterstützung weiterentwickelt. Einsendeschluss ist der 15.6.2018.

Weitere Informationen und Abstimmung für schon eingereichte Projekte finden sich unter <https://raum-fuer-deine-ideen.de/>

(aus: Newsletter LJR-NRW Nr. 192 vom 25.4.2018)

14. Kirchentag 2019 in Dortmund

Vom 19.-23.6.2019 kommt der Kirchentag nach Dortmund. Ab sofort ist die Internet-Adresse kirchentag.de/mitwirken aktiv für Bewerbungen mit originellen Gottesdienstformaten, kreativen Aktionen für Zentrum Jugend und Zentrum Kinder, für einen Stand auf dem Markt der Möglichkeiten sowie für künstlerische Angebote. Bläser und Bläserinnen sowie Sängerinnen und Sänger können sich anmelden, um mit Einsätzen auf Straßen und Plätzen sowie in diakonischen Einrichtungen den Kirchentag zum Klingen zu bringen. Das sind die Mitwirkungsmöglichkeiten auf dem Kirchentag in Dortmund

(aus: EKIR-Newsletter vom 13.4.2018 + DEKT-Mail vom 19.4.2018)

15. Neuer evangelischer YouTube-Kanal „Jana“: Glauben, Liebe und mehr

Es gibt einen neuen evangelischen YouTube-Kanal: „Jana“ - Protagonistin ist die 19-jährige Poetry-Slammerin Jana Highholder. Im Community-Format „Wir“ spricht die Studentin aus Münster wöchentlich neu über die kleinen und großen Ereignisse im Leben junger Menschen.

Näheres unter <https://www.evangelisch-in-westfalen.de/aktuelles/detailansicht/news/jana-spricht-ueber-den-glauben/>

(aus: EKvW-Info 9/2918 vom 25.4.2018)

16. Neues EKD-Datenschutzgesetz aufgrund der EU-Datenschutzverordnung ab Mai 2018

Am 24.5.2018 tritt das neue EKD-Datenschutzgesetz in Kraft. Neben einer großen inhaltlichen Kontinuität zum bisherigen Gesetz werden einige Bereiche neu und anders geregelt als bisher. Die nun erarbeiteten Kurzpapiere sollen einen ersten Überblick über neue Regelungen und Aspekte des Gesetzes verschaffen. Die Kurzpapiere des Beauftragten für den Datenschutz der EKD (BfD EKD) dienen als erste Orientierung für die praktische Anwendung des novellierten EKD-Datenschutzgesetzes (DSG-EKD). Die in den Kurzpapieren vertretene Auffassung des BfD EKD steht unter dem Vorbehalt einer zukünftigen – möglicherweise abweichenden – Auslegung, die sich im praktischen Vollzug des DSG-EKD entwickeln kann.

Den ersten kompakten Überblick über die bevorstehenden Änderungen zum kirchlichen Datenschutz geben die neu erstellten Kurzpapiere zum neuen DSG-EKD unter

<https://datenschutz.ekd.de/infothek-items/kurzpapiere-zum-neuen-ekd-datenschutzgesetz-dsg-ekd/>

(aus: EKvW-Info 9/2918 vom 25.4.2018)

Wir wünschen euch auf diesem Wege alles Gute und Gottes Segen für alle Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Bernd Opitz

ELAGOT-NRW – Geschäftsstelle

Hans-Böckler-Str. 7 – 40476 Düsseldorf

Postfach 300339 – 40403 Düsseldorf

Tel.: 0211/4562-483 – Fax: 0211/4562-485

www.elagot-nrw.de